

Schlesien:
Während früher 7 Uhr
in Dresden.
Österreiche
werben angenommen;
bis Abend 6,
Sonntag:
bis Mittag 12 Uhr
Marienstraße 12;
in Neustadt:
bis Abend 5 Uhr
Buchdruckerei
von Joh. Vöhler,
gr. Klostergasse 5.
Auslage:
ca. 60,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Abonnement:
Vierteljährlich 20 R p .
bei unentgeltlicher
Lieferung in 6 Hand.
Durch die Post
vierteljährl. 22½ R p .
Einzelne Nummern
1 R p .

Unseralenpreise
Gilt den Raum eines
gehalteten Sella:
 1 Rgr.
Unter „Eingeschoben“
die Sella 2 Rgn.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung auf. 10 Silber kosten 1 Mar. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. **Exp. d. Dresden.**

Nr. 323. Sechszehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Dresden, Sonntag, 19. November 1871.

Dresden, 19. November.

— Der Rektor Johann Gottlob Hoffmann zu Gottlieben, der Altschullehrer Johann Karl Thierbach in Liebschütz und der emeritierte Altschullehrer Johann Gottlieb Schmidt in Mockitz haben die goldene Meccaille des Verdienstordens erhalten.

— Wie man sich in militärischen Kreisen erzählt, hat Se. Maj. der Kaiser von Deutschland bestimmt, bei mehreren Armeecorps, darunter auch beim 12. Königlich Sachsischen, das Dreizehn-Jahrs-Nadelgewehr, womit der Infanterist jetzt ausgerüstet ist, nach dem Beschluß des Ersten, wodurch eine Tragfähigkeit bis auf 1500 Meter ermöglicht werden soll, umzuändern. Diese Arbeit, welche mindestens die Dauer eines halben Jahres erfordert, wird in dieselben Hauptzeughausbauwerke in einer einzigen zu diesem Zwecke jetzt errichtet werdenenden Werkstatt, unter Leitung und Aufsicht von tüchtigen Offizieren, durch erprobte Waffenmacher ausgeführt werden und soll den 1. kommenden Monaten beginnen.

— **Berliner Briefe.** Wer sich einmal an Bismarck recht fühlte hören wollte, der konnte sich am Donnerstag sein Gütchen thun. Es stand sein eigenes Budget, die Kosten für das Ministerium des Auswärtigen, zur Verzahlung und nicht weniger als neun Mal ergriß er das Wort, bald zu langer Stede, bald zu kurzen Bemerkungen. Zur Blaustät waren sehr gut gelautet; er machte keine kleinen Späßen, die so gut gesessen, seine Worte, die ihm aus der Verlegenheit helfen und die Bache auf die Seite bringen. Von der verdienstlichen Bereitheit, die ihn sonst ergreift, wenn er geneckt wird, außerordentlich Gang der Debatten zu folgen, war keine Spur vorhanden. Im Gegenteil, er behandelte alle Einwendungen sehr wohlwollend und sagte die Beurtheilung aller möglichen Würdige zu. Während sich sonst die preußische Bürokratie peinlich auf das hergedrängte Schreib- und Zahlenwerk zu stemmen pflegt, bewies Bismarck seinen freien Platz, indem er ohne Weiteres in das nächste Jahr versprach, die Zahlen etwas zu gruppieren und mehr Klarheit in das Steuergewerl zu bringen. Kurz, es ging Alles flott von Statthen, kein Zusammenschluß zwischen dem Bismarckischen Güterzuge noch dem Vereinigung der Opposition kam vor und da weder Biebel noch Vassler sprachen, entgleisten auch der parlamentarische Aufstand nügends. Zu weniger als drei Stunden waren die 1364000 Thaler, welche das Ministerium des Auswärtigen, die **Gesandten** und **Botschafter**, sowie die **Konsulate** des deutschen Reichs beanspruchten, bewilligt. Da hatte diese Summe, sobald nur die deutsche Diplomatie gut ist und die Konsulate ihre Ausbildung thun, für keine allzuheile Schwierigkeiten nachte die Bevilligung der Einnahmen des Auswärtigen Amts. Die Fortschrittspartei ritt mit ihrer Eigentümlichkeit das alte Prinzip wieder, daß Preußen an den deutschen Höfen keine Gesandten unterhalten solle. Natürlich ist es dies darauf abgelehnt, daß es auch Sachsen, Bayern, Württemberg u. s. v. verbietet sein soll, in Berlin einen Gesandten zu halten. In solchen Punkten sind die mächtigenden Männer in der Fortschrittspartei ärgerliche Einheitsmauler, als die Nationalliberalen. Bismarck warf jenen jedoch vor, daß ihre Theorie

verlegen, anbringen — das ist die Haupttheorie. Herr Simo wäre es nicht paßt, daß mehrere große, halbe Stunden kostbare Zeit in Anspruch nehmende Debatten über Fragen der Geschäftswelt nun entstanden, wie dem Fürsten Hohenlohe, welche dieser wohlwollend entgegengesetzten Standpunkten Rechnung tragen wollte. Er hätte der Situation das starke Gepräge eines Geistes aufgedrückt und höchstlich wäre alle Welt dann zurückgewesen. — Zum Schlus ein Wort über den höchst bedeutenden Antrag, das ganze Bürgerliche Recht der Gesetzgebung den Einzelstaaten zu entschaffen und der Reichsgezegnungen zu überweisen. Als der schärfste Gegner dieser großen Verfassungsveränderung trat Herr Windthorst auf. Seine Rede gipfelte in dem Tage, daß hierdurch die letzte Hand an die verbliebenen Rechte der Selbständigkeit der Einzelstaaten gelegt würde. Er unternahm noch einen letzten Versuch, diese zu retten. Er gestand aber seine Kürzung in dieser Arbeit zu. Man mag über diese Frage denken, wie man will, so viel ist sicher, daß, wenn die einzelnen Regierungen selbst auf diese Dinge keinen Werth mehr legen, die Abgeordneten Del und Schwelb vergebend aufzuhören. Natürlich wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Wie der Bundesrat darüber denkt, verriet er nicht. Kein Vertreter Preußens, Sachsen, Württembergs ergriff in dieser Debatte das Wort. Doch, da Herr Vosker das große Geheimniß verrät, daß sämtliche Justizminister Deutschlands die Uebertragung des bürgerlichen Rechts der Einzelstaaten auf das Reich so nothwendig halten, so wird wohl der Bundesrat im Sinne des Reichstags entscheiden. Die nächste Folge wird wohl bald sein, daß ein Reichs-Justizministerium in Berlin eingerichtet wird.

Meteorologische Notizen und Wetterprognose. Für die Tage des Monats November sind die Windrichtungen in ganzen mittleren Zahlen: Nordwind 1 Tag, Nordostwind 1, Ostwind 3, Südostwind 6, Südwestwind 3, Westwind 6, Nordwestwind 3, Windstille 7 Tage. In den 1290 Tagen eines vierzigjährigen Zeitraumes waren die zu Dresden notirten Windrichtungen: N. 32, NE. 31, O. 131, SO. 256, S. 31, SW. 94, SS. 237, NW. 124, Windstille 261 Tage. Südostwind und Westwind sind in diesem Monat vorherrschend, und diese Winde führen uns wiederum freie Luft zu, verursachen daher Nebel und Wolken, welche durch die satten Nordwest-, Nord-, Nordost- und Osts-
winde zu Regen- oder Schneewolken verdichtet werden, und erlösen die Niederschläge in Regen oder Schnee, wobei oft der Thermometerstand in der Nähe des Nullpunktes ist, so daß es sich um nur einen Bruch mehr oder weniger kalt handelt, ein Schnee oder Regen fällt. Die Schwankung von einem Grad ist nicht fühlbar, wenn der Wasserdunghalt der Luft dabei sich nicht verändert. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen bei kälterer Temperatur der Himmel sich zeitweilig verdunkeln, dann wird eine stärkere Luftrückwendung eintreten und in der zweiten Hälfte der Woche Niederschläge verursachen.

— Wie man hört, läßt die biegege Omnibus-Gesellschaftenwagen in gleichmäßigerem Stile wie die bisherigen bauen und wird in Zukunft ihre Leidensbegängnisse zu mäßigen Preise den indischen Transport-Apparat stellen. Man kann diejes Unternehmen nur mit Freuden begrüßen, da eine Konkurrenz auch in diesem Fach pecuniale nut günstige Folgen für das Studium haben kann.

das Publikum haben kann.

— Viele unserer Leser, hauptsächlich aus der Gelehrtenkreis werden sich noch einer Gesellschaft erinnern, die sich vor einiger Jahren in Berlin gebildet hatte und deren in diesem Blatte wiederholt gedacht werden ist. Dieselbe nannte sich „Mutuo Confidencia“ und verfolgte angeblich den Zweck, hämische Schulnester ihrer Mitglieder durch moralischen Druck zur Abstimmung zu veranlassen, ebenso ihren Katalistischen Seele gewünschte Auskunft über Zahlungsfähigkeit, Stettheit &c. gewisser Firmen zu geben. Die Tätigkeit und die Verbündung dieser Gesellschaft sollte sich angeblich über ganz Europa erstrecken. Obgleich es ein neu entstandenes Mittel ist, sie zu halten, Eintrittskasse, eine ziemlich hohe war, so machte dennoch ein im Herbst 1868 in Dresden ansässiger Agent dieser Gesellschaft, ein Großvater von der Gutsa, hier ziemlich gute Bekanntschaft, ohne das später über die Tätigkeit dieser Gesellschaft etwas bekannt geworden ist. Ein gläubiger Verein hatte sich in der letzten Zeit in Potsdam unter der Firma „Providence commerciale“ gebildet. Besitzer und Direktor derselben war ein aus Württemberg stammender ehemaliger Offizier, der selbe ließ sich jedoch in der Folge vielfache Übereinkünfte und Statuten des Vereins zu Sätzen den kommen, indem er nicht nur auch hämische Schulnester in Vereinsorgane eine moralische Pression ausübt, sondern auch unternahm, ohne die Qualität und Fähigkeit der ihm zur Einsichtreichung übergebenen Aktenzettel zu prüfen, vermeintlich hämische Schulnester in Briefen und Postkarten zur sofortigen Zahlung aufzufordern, wobei er sich der Bezeichnung „Bénéficeur, Schenklender, Befreiter“ &c. bediente, und mit Veröffentlichung in Blättern drohte. Der Gerichtshof in Wien erkannte auf eine diesbezügliche Strafanzeige, die ein Veitshäger Sondeleit hand anlässlich einer ähnlichen Drohung und Schändungstrümpfe wider ihn erhoben, den Thatbestand der Verprüfung für vollkommen Sichergestellt und verurteilte den Angeklagten deodal zu 4 Monaten Kerker. Es dürfte daher beim Eintritt in den artige auswärtige Vereine, mag deren Namen auch noch so heiterklangend, in denen die in Aussicht gestellten Fortschritte noch

Der in Schandau erscheinende Zeitkritik „Reineck“ ist wegen ihrer staatsgefährlichen Meinung der Postdirekt für die österreichische Presseabteilung entzogen worden.

— Über die manuadaten Werkeaufsätze, welche in jener Ausföhrung in Preßland jetzt bei der Versteigerung der Münzstätte stattfinden, wird berichtet, daß dieselben weniger von der Münze, als von französischen Privatunternehmern ausgegeben, welche alle Werke eingeführt haben. So soll die Einrichtungsfabrik in Paris allein gegen 1000 Werke beschafft haben.

Wesen in einer Kammer vom Gendarm Schmitt unter liegenden Umständen entdeckt worden. Die leidliche Tochter des H., ein hässliches, kräftiges Mädchen, soll in ihrem 16. Jahre verschwommen geworden sein und ist von ihren Eltern seit dieser Zeit, jetzt ist dieselbe 27 Jahre alt, in einer Kammer eingesperrt gehalten worden. Der Gendarm Schmitt bekam davon Blut und degab sich am 15. d. M. zu Höhne und fand in einer Kammer ohne Fenster, Tisch oder Stuhl, auf einer Bettstelle mit Stroh und einem von Roth starrenden Kopfkissen angekleckt, ein weidliches Wesen im Stroh eingefüllt. Das arme Geschöpf war fast verhungert, die Beine siehen gegen die Brust und sind stark gekrüumt, so daß es sich nur noch wälzen, aber nicht mehr auf den Beinen fortbewegen kann, der Körper sowie das Lager und die ganze Kammer starrten von Roth und Schmutz. Die Kleidung des Mädchens bestand aus einer Jacke, welche bis zur Höhe reichte und nicht einmal die Scham bedeckte. Die ganze Figur dieses ehemals großen hübschen Mädchens ist zusammengekrümpt. Ihre Kleidung bestand in kalten, dicken Kartoffeln. Neben diesem unglücklichen Geschöpf haben nun 10 Jahre lang die Eltern und Geschwister gewohnt! Der Gendarm hat die Sache beim Landrat von Sudow angezeigt, hoffentlich werden die Schulden zur Strafe gezogen werden.

— Wozu das Dresdner Bürgerrecht gut ist, das hat der zur Zeit in Posen ausübliche Literat Dobrowolski recht einsehen lernen. Der selbe ist Redakteur der in Polen erscheinenden Zeitung "Dziennik Poznański" und sollte in diesen Tagen von dem Vorsteher der Ausweisung aus Polen betroffen werden, wie ziel anders aus Russisch-Polen stammende und in Polen aufhaltlich gewesene Literaten. Allein mit Absicht auf das von Dobrowolski in Dresden erlangte Bürgerrecht wurde er mit der Ausweisung aus Polen verschont. Dobrowolski stammt ebenfalls aus Russisch-Polen, er war 1863 angeblich Mitglied der provvisorischen, revolutionären Regierung in Warsaw und lebte von 1864 an mehrere Jahre hindurch in Dresden, wo kehrte er sich mit Ertheilen von Unterricht und Correspondenz in Jossnitz befasse. Seit einigen Jahren ist er von hier nach Polen übergesiedelt, naordem er vorher die höchste Staatsanstellung als Leiter des Dresdner Bürgerschulvereins ausgeübt hat.

— Vorgestern Abend wurde am Ferdinandtplatz im Hause der Delicatessenhandlung von M. Haas das lokale Auslandsschaakfest gefeiert, worauf zu lesen: „Italienische Waren.“ Hier auf Herstellung bestehend beständich ist, kann sich daselbst einen Thaler verdienen.

— Nach einer uns gewordenen Mittheilung scheinen unsere Diebe ihre Augenmerk nuerdings auf Koblenzratten gerichtet zu haben, nicht um von denselben aeheln, vielmehr um Kleidungsstücke, insbesondere Capots und Mantel zu entwenden, die die Fahrtmeile zeitweilig aussiehen und auf ihre Wagen hinlegen, während sie beim Abladen der Kohlen helfen oder zum Zwecke der Eincassirung des Antriebshabt ihr Gesicht einmal auf einige Minuten verlassen, ohne sie gerade unter gebräute Ueberwachung zu stellen.

— Einem fremden Wächter ist im Laufe des vorgestrigen Vormittags kein Kleiderkasten, den er in der allgemeinen Bremsstube des Gasfahofes, in welchem er hier eingekerkert, abgelegt und an der Wand aufgehängt hatte, spätens entwendet worden. Der Kasten war schwarz gesäumt und mit grünem Stoffe überzogen.

Renerdings sind nicht mehrere Coupons der Sächsischen Hypothekenbank in Leipzig veranschlagt worden. Da der Konkurs gegen behauptetes Institut im vorherigen Monat eröffnet worden ist, so müssten wir vor Annahme solcher Coupons unsere Klage hiermit vorbringen.

Peier hiermit warnen.
Doch siebst an den lieben Engeln Nutz getrieben wird,
haben wir dieser Tage. In dem Garten eines hiesigen geschätzten
Advocaten auf der Nordstraße steht ein Engel, dessen Hand eine
Palme trägt. Obwohl dies nun ein Bild stillen Friedens
ist und obwohl dieser Engel im Garten eines Advocaten gleich-
sam dem Auge des Gesetzes etwas näher gerückt ist, als wenn
er wo anders stünde, so haben doch zwei Buben, bei denen
der Verführungsortum sehr ausgeblüht sein muss, diesen Engel
auf lichtbreite ihrer Steinwälle gemacht und ihn schamungslos
zerstört. Freilich werden die Wäler dieser Herren Edume recht
schön zu zählen haben.

Verzeich der falschen Darlehenessenscheine heißt die „Alte, bla.“ ein sehr gutes Kennzeichen mit: Bei der Werthangabe auf der rechten Seite links unten ist die Zahl 25 mit einem Kranz umgeben, welcher in sehr kleinen Buchstaben etwa 80-100 Mal das Wort „Januariavanzig“ wiederholt. Dieses Wort lautet nun bei den ersten Scheinen „fünf u. zwanzig“, bei den falschen dagegen „fünf & zwanzig“. Personen mit auem Augen können diesen Unterschied mit blorem Auge er-

— Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Der Pöbel von Vouyenneau. — Montag: Rose und Rosenblätter. Dienstag: Der Barbier von Sevilla. Mittwoch: Die Grille. Donnerstag: Gel. Massen, o. 1. W. — Donnerstag und Freitag geschlossen. — Samstagabend: 3. v. — Mittwoch Abend: 2. v. — Dienstag: Gel.

Michel Beer. Der erste Wallengang. H. c. Michelie; Grl. Spittini, vom Thalia-Theater in Hamburg. a. G.
— Vor einigen Tagen stürzte der Chancierärtter M. im Billardort bei Stolzen während des Durchgangs der Werde von einem Stuhl und erhielt dabei so schwere Verletzungen, daß er am darauf folgenden Tage starb. — Am 14. November überlebte aus dem Barnhouse zu Heidenbad L. W. Der Kaufmann Zweig aus Südrhönberg unter die Räder einer Locomotive, wurde von dieser und dem daran befindlichen Kastenwagen überfahren und dabei so schwer beschädigt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— Eine goldene Gedacht, die Freier fünfzigjähriges glücklicher Ehe, aus welcher 7 Söhne und 2 Töchter hervorgingen, welche noch alle sie des Lebens und bester Gesundheit erfreuen, feiert heute, den 11. November, Herr Gutsbesitzer Haubold in Rieden bei Aalen, obgleich das Jubeljahr ist noch rößlich und drehte heute im Kreise ihrer Kinder und Enkel einen wohlvorbereiteten Feiertag erleben.

Kommen ist. Am 14. Abends brachte auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Güterzug Nr. 84 von Breslau nach Koblenz zum Weitertransport nach Sachsen zwei Bleiwagen mit Ochsen und Schreinen mit. Beim Anzügen nach dem aus der andern Bahnhofsseite befindlichen ländlichen Gleise stieß die Maschine des Würzburger Personenwagens auf diese Wagen und zerstörte sie total. Das darin befindliche Vieh wurde kümmerlich zugetötet, zum großen Theil gleich gesoldet. Die noch am Leben befindlichen Stück wurden sofort geschlachtet, und wieder deren Fleisch heute, am 25. d., in Koblenz auktionsweise verkaufst. Wen bei diesem unglücklichen Zusammentreffen die Schuld trifft, ist noch nicht ermittelt.

Offizielle Verhandlung am 17. November.
Vom Gerichtshof Oppelnwalde war Johann Gottfried Werner in Görlitz wegen Haussiedensbruchs, Verleumzung und Heileitung des Gemeindeverstandes August Grafe zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden; dagegen war von ihm Einspruch eingelegt worden und hatte Grafe erklärt, seines zu spät, das er den Strafantrag zurückziehe, da sich Werner zur Bezahlung aller Kosten verstanden habe. Werner glaubte, an Grafe eine Forderung wegen einer Heiligung zu haben und rätschte deshalb eines schönen Tages dem Obertribunal vor das Quartier. Derselbe wollte ihn nicht beehren lassen und siedelte ihn von der Thore weg; Werner drängte sich aber hinein und es kam zu einer ähnlich heftigen Priselei. Auch noch später kam Werner wieder, um sein Geld zu holen und blieb auch trotz der wiederholten Anerkennung Grafe's: „Ich will mit Dir nichts zu thun haben!“ Darauf abermalige Schlageret. Werner ist Werner angebildungt, in der Schule zu Görlitz zu verschuldeten Gemeindelebtern gefaßt zu haben: „Der Grafe ist ein Leutebeißer, er hat mich beschädigt und wird's mit der Kommunikat bestehen machen.“ Dann hat er sich weiter geäußert, er werde Grafen treiben und bittet als das erste Mal. Das Resultat der heutigen Verhandlung war Freispruch des Angeklagten. — Der Nachrichter aus höchstem Sächsischen Bahnbüro Carl Friedrich Reuschling wurde in einer Stadt ergriffen, als er einen mit Metall geschnittenen Sac d'orettungen wollte, denselben aber, als er sich entdeckt sah, zu Boden fallen ließ. Er gestand sofort ein, den Sac aus dem Schuppen, in welchem das Getreide lag, entwendet zu haben. Er nannte als seine Complices den Staatsarbeiter in seinem Schuppen Nicolaus Baldauf und einen anderen Wachter Eduard Heinrich Hoffmann. Letzterer gestand auch bald, Baldauf leugnete aber hartnäckig, sich mit seinen beiden Collegen betroffen zu haben, den Sac zu stehlen (was ohne seine Mitwirkung gar nicht hätte geschehen können), zu verlaufen und den Gelds zu thellen. Es wurde nun zu einer Haussuchung gebracht und fand man da bei Baldauf einen sämlichen Vorrat von Metall, Blei, Eisen &c. über deren Erwerb er ansagte: das Metall habe er, bevor er nach Frankreich ging, für seine Frau gekauft, teilweise auch von seinen Bekannten erhalten; dass und Reis habe er als Preise aus dem Feldzuge mitgebracht u. s. w. Daraon wurde nun aber von verschiedenen Beamten bezeugt, daß er Alles einleitete, das in den Sacen Mandos leiste, in letzterer sämtlich bedeutende Quantitäten; daß solche Alles vertrummt gewesen seien, so lange Baldauf im Felde gewesen, das sie sich aber sofort wieder erobert hatten, als er seine alte Stelle wieder eingenommen. Auch die Anklage, daß er Säcke beim Abholen brangen und das Herausfallen dem Wachter, teilw. anderen dabei Betrießen gehöre, ist nicht an dem, es wäre dieart verhandelt viel mehr liegen gelassen werden, bis der betreffende Verbraume darüber verfügt. Das vorgetragene Metall und das Andere sei jedenfalls (was von Baldauf, da er in dem Speicher Plastik allein sei, sehr leicht geschehen können), dadurch in den Preis des eingekauften ankommen, daß er die Säcke gestohlt und das Vertrumme veräussernommen habe. Das Gericht verurteilte Reuschling zu 12, Baldauf zu 7, Baldauf aber zu 16 Jahren Gefängnis. Die beiden Krieger lagen sich in das erstmals als Erfolgsstück, nicht so Baldauf, der vornehmend seine Umbrüder betrachtet. Staatsanwalt Weißer Dr. Hartmann beantragte Bestätigung des ersten Beschlusses, während Adv. Emil Lehmann mit sprach, wenn auch nicht für volle Freilichnung, so doch für bedeutende Strafherabsetzung eintrat. Baldauf wurde vom Gerichtshof zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Angestellte Gerichtsverhandlungen.
Montag, den 20. November, finden folgende Einzelverhandlungen statt: Bormanns 9 Uhr wider den Handarbeiter Alexander Maximilian Vogelius von vier neuen Dienstbüro. 9½ Uhr wider Gottbold Ferdinand Steuer in Postbüro wegen Dienststabs. 10 Uhr unter Auskunft der Gemeindeschule in Privatflagstaden Otto Borsigkowitsch und Carl Eduard Robert Wels' wider Auguste verehel. Eiders bei 11 Uhr in Privatflagstaden des Verlagsbuchhändlers Carl Robert Schäfer wider den Buchdruckereibesitzer Melchior und Genossen ber. Vorsteher Gerichtsrath Dr. Müller.

Gebühre: Sonnabend Mittag 2½ unter Null.

Aus Wien wird uns geschrieben: Wie wir aus bester Quelle erfahren, hat der König von Sachsen seine Zustimmung zu der vom Bundesrat beabsichtigten zweiten Verfassung, welche das Politische vom Altar oder von der Kanzel herab mit Freiheitsstatue bedroht, gegeben. Die Verfassung wird jetzt erfolgen. Außerdem hören wir, daß sich die katholischen Bevölkerungsgruppen im Bundesrat zu dem Antrage auf Gewährung der Zuständigkeit des Reichstags auf das gesammelte bürgerliche Recht ablehnend zu verhalten gedenken.

Wien, 17. November. Die enthüllte Regierung zeigte an, daß sie den Staaten Peint als österreichischen Freihändler annehmen. — Das Ministerium Melkendorff ist daran geübt, wie Melkendorff das galizische Ministerium ganzlich aufheben wollte. — Die politische Lage ist wieder eine i. d. fristige geworden. Nach der heutigen „Neuen freien Presse“ sind alle Verhandlungen zwischen der Regierung und der Verfassungspartei abgebrochen. Der Juramentritt des Reichsrats wird scheitern, was außer den Sozialen auch die Deutschen den Eintritt in den Reichstag als ungültig erklären. So lange die illegalen Landtags nicht aufgehoben werden.

Paris, 14. November. Unter den bisherigen Bonapartisten herrscht seit einigen Tagen grosse Bevorzugung, da sie aus Spiegelkurst die Ruhm erlangen hatten. Das der Kaiser sich mit der Etatlichkeit entzweit hat und diese deshalb so lange Zeit in Spanien verweilt. Was den Kaiser nämlich sehr unangenehm verläuft, ist der Umstand, daß sich der Maréchal Soult in ihrem Gefolge befindet und, wie aus dem Ausdruck des Krieges, einen großen Einfluß auf sie ausübt. Dieser Soult ist der nämliche, welcher in von der September-Regierung veröffentlichten Tuilerien-Papieren vielfach genannt wird, der, wie aus diesen hervorgeht, damals der Hauptthronaboter des Kaisers war und nicht weniger dazu bestimmt, daß der Kaiser nach Würzburg und Aschaffenburg nicht nach Paris zurückkommen würde, wie er zuerst gesagt hat. Die Bonapartisten befürchten nun, daß es unter diesen Umständen zu einem offenen Bruch zwischen dem etatlichen Kaiserpaar kommt und dadurch ihre Projekte bedeutend beeinträchtigt, wenn nicht ganz bereitstehen.

Paris, 15. November. Heute, als am Namensstage des Kaisers Guadalupe, sollte auf Ceremonie einer bonapartistischen Dame, Frau v. L., in der Madelaine eine Messe gelesen werden. Die Regierung hat diese Feierlichkeit verbietet und die Kirche für den heutigen Tag öffentlich läuten. Nur in mehreren anderen Kirchen, so in der Dreieinigkeits- und in St. Gennaro des Mons, war ein solcher Gottesdienst angezeigt, der nun wohl auch unterbleiben wird. Die Ceremonie befindet sich in diesem Augenblick noch in Madrid, wohin die meiste Verfassung, darunter Guadalupe Duvernay, Blumenkränze mit lamentablen Adressen gesandt haben. Gleichzeitig sind, wie der „Avenir liberal“ meldet, 21 Ceremonien, worunter drei Domen, nach Guadalupe abgegangen. Sie überbrachten ebenfalls Blumenkränze und ein angeblich mit 25,000 Gulden beladenes Album, an dessen

Spitze folgende Widmung steht: „Makame! Beruhnen Sie! aus Anlaß des Tages der heil. Eugenie, Ihrer Schutzpatronin, Ihren ergebenen Dienern und getreuen Untertanen zu gratulieren, daß sie die ehrenwerte Huldigung ihrer unveränderlichen Treue und ihrer ganzen Hingabe Ihr wundervolles Werk ausrichten. Schöne Blumen, sprechen für uns! Seid die Boten der Hoffnung an die Verdammte, die wir beweinen, und überbringt ihr unser ganzes Herz für die Gegenwart und unseren ganzen Blau- den für die Zukunft. Es lebe die Kaiserin! Es lebe der Kaiser! Es lebe der Kaiserliche Bruder!“

Zürich, 12. Nov. Ein fabrikisches Blatt berichtet, daß der Spielplatz von Baden-Baden dem Gemeinderat von Alles-Bains großartige Anordnungen gemacht hat, um daselbst die Concession für eine Spielbank zu erlangen. Er übernimmt die Vergabeung der ganzen Stadt zu 150,000 Frs., bezahlt der Gemeinde eine jährliche Rente von 150,000 Frs., stellt eine Wasserleitung vom See Bourget bis zu den Promenaden von Alles-Bains her und verlangt für all das nichts als Spielrecht. Solchen Leistungen vermag ein fabrikates Gemeinderat nicht zu widerstehen, er hat einstimmig den Vertrag genehmigt und bereitete nun die Einwilligung der Staatsbehörden. Diese letztere wird aber, nach französischem Gesetz, kaum erfolgen dürfen.

Moskau, 17. November. Es wird hier eine tschechische Export- und Import-Gesellschaft mit Filialen in allen großen Städten Russlands gegründet, welche sich, wie man glaubt, mehr mit Politik als mit Handel beschäftigen wird.

Dresdner Börse vom 11. bis 18. November 1871.

Die Haltung der Börse war in dieser Woche im Durchschnitt eine recht lebhaft, obgleich es an vorbergehender Gemüthsstimmung der Börse nicht fehlte. Die Börse Norddeutschlands namentlich wollten unausgeleuchtete Hause und werden darin jetzt von dem Weißerthaus unterstützt, denn an Geld fehlt es augenblicklich nicht in Norddeutschland, dagegen wird von Wien immer noch Geldnotigkeit gemeldet. Ein Grund zu dem Gemüth der Börse war unter anderem die verhinderte Beurteilung, ob und welche Folgen die Abdankung Beust's in politischer Beziehung haben würde; da aber deren keine eintreten, so war die Börse wieder bei trocken Raum und Idiot, unterschlagt von gähnenden Meldungen den ausdrücklichen Bericht nicht lebt. Von neuen Unternehmungen erwähnt werden die zu bearbeitende Aktiendrauerie zu Plauenischen Lagerfeuer, deren Aktion, wie man hofft, trotz vieler anderer Hindernisse, leicht geschätzt werden. Zudem dürfte diese Brauerei mit der Zeit ebenso gut wie andere derartige Unternehmungen funktionieren.

Staatspapiere und Bonds waren recht fest und beliebt, zum Schluß der Woche jedoch etwas niedriger. Norddeutsche Bundesanleihe und Norddeutsche Staats-Schuldscheine waren unverändert. Sächs. 3% Anleihe fällt. Sächs. 4% Anleihen durchschnittlich 100% resp. 100% niedriger. Vaudreuilendienste gehobenes, 82. Dresdner 5% Stadtdienste zu 102½% in recht tragem Berfere. Amerikan. 6% 1882er Anleihe bei geringen Umläufen 100% höher, 98. Cesterr. Silberrente 67½ unverändert. Cesterr. 1869er Rose etwas niedriger, 50%, Humanis 7½% Obligationen waren in dieser Woche sämtlich fällig. Es sind sehr große Porten angemeldet worden, bevor der Maßstab der vertraglichen Befreiung einer Aktiengesellschaft. Da übrigens hier eine andere Meinung besteht, ob die Börse die Befreiung ausübt, so wird dies ebenso gut wie andere derartige Unternehmungen funktionieren.

Eisenbahnaktionen waren im Allgemeinen etwas niedriger, dabei aber ziemlich gleich. Leipzig-Dresden 2½% 1871er B. Lombardien im vergleich 113½%—114%—113% bezahlt. Galiz. Karl Ludwig 100% Met. verkehrten in größeren Summen zu 111—110—109½—110%.

Der Union in Bank- und Credit-Aktionen war sehr bedeutend, deren Kurse zum Theil niedriger, zum Theil höher. Sachsisch. Bank getragen und schwanken, 158%. Leipzig-Bank und niedriger, 140—137%. Sächs. Credit werden in geringen Porten zu 109—110—110% aus dem Markt genommen. Leipzig-Dresden 6% Obligationen etwas niedriger, 152%—150%—151%. Dresdner Credit zu 107%—17%—18%—18% in sehr regem Verkehr. Cestrelsdorf'sche Creditaktien verfallen jetzt zu 17%—17%.

Industrieaktionen waren fast durchgängig höher; das Geschäft darin ist sehr lebhaft. Waldschlößchen 191, Kellerei 268—265, Feldschlößchen 230, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100%—115%. Chemnitzer 66—69—88%. Weissenborner waren auf die Nachfrage, daß die Zahl von heute ab in Berlin, ist sehr stark und steigt, 97½—105½—106%. Sachsisch. Maschinen- und Fabrik-Aktionen (Hattmann) werden beliebt, 106%. „Saxonia“-Eisenbahn-credit-Aktionen bezahlt 100% bezahlt. Sächs. Steinlohen 191, Kellerei 268—265, Weißerthaus 200, Medinger 66½—65½—65, Orfina ist den Händlern dieses Gutes liegen und wird nicht verkauft. Meissener Porzellan, 145, Lößnauer Porz. 100% zum Schluß der Woche sehr hoch, 96½—94—93—101—100% in Porten bezahlt. Weißerthaus- und Moritzkirchens Aktionen 111—111½—111½ bezahlt. Für die Leipziger Champaagner Met. sehr günstige Stimmung und folgend, 111—112—111½. Thodeische Papierfabrik Aktionen ebenfalls höher, 223—245—235. Dresdener Bergl. 159—170, Sächs. 100

Berloren

wurde in Blasewitz am Donnerstag Abend eine schwere Wiededecke mit rothen Streifen, auf dem Wege von der Striegener - bis zur Südstadt. Der ehrliche Finder wird höchst gesucht, diequelle gegen gute Belohnung abzugeben bei Lohnarbeiterbesitzer Wagner in Blasewitz.

Freitag Nachmittag ist ein kleiner grauer Kettenspinner verloren gegangen. Geigen gute Belohnung abzugeben Pragerstr. 2, 1.

Ein gelber Hund ist zugelaufen Belaubungshäfen 3. Gegen Anstossungsgebühren und Butterkosten abzuholen.

Ein Haar-Armband

in goldneum Schloß ist am 12. d. M. in östlichen Galerie zu Postwitz verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe desselben den Goldwert als Belohnung beim Goldarbeiter Wülfner, Namenssche Straße 5 in Dresden.

Ein 3-jähriger brauner Hühnerhund

in Mittwoch den 15. d. M. abhanden gekommen.

Um Rückunft, reis. Rückgabe wird dringend gebeten und 2 Thaler Belohnung zugestellt.

Vor Ablauf wird gewarnt.
Sladeburg, den 17. Nov. 1871.
R. Griesbaumer.
R. Kötter.

Offene Stellen.

Per 1. Januar 72 sind 3. del. Buchhalter, Sekre., Lagerverw. u. Commissstellen, Geh. 4-600 Thlr. Oec.-Jahrs-Geh. 1-100 Thlr. Preuner- u. Gärtnereistellen. Nächstes durch A. Bode, Berlin, Michael-Astr. 33. Honorar ohne Voranschlag nach Engagem.

Ein Messelschmiedemeister und ein Schmiedemeister

finden dauernde Anstellung. Maschinenfabrik v. Joh. Hampel, Ritterstraße 44.

1 Schirmmeister, Antischer, Knechte und Arbeiter sucht Bur., Werkstattgasse 8 erste Et.

1 Buchbindergehilfe, guter Arbeiter, erhält dauernde Stellung bei Antoni Pohn.

A. Vippmann in Postkappel.

1 Wachhalter f. Fabrik bei hohem Gehalte, mehrere Commiss f. div. bish. reichen. Gehalts-Geh. 1-100 Thlr. Verwalter, Röte und Wirtschaftsleiter

hat Auftrag zu verkaufen das Vermittl.-Institut Altmarkt 13. 1.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Neufinder findet Stellung Ammonstr. Nr. 43.

Edmund Fineke.

2 Schlossergesellen

gesucht in Strehlen b. Dresden. Tertiell. für Schuhmacher.

Ein guter und zwei mittel. Damenarbeiter werden bei ausdauerndem Arbeit gefunden bei F. Konrad.

Neustadt an der Mohne.

1 Drechslergeselle

gesucht große Klostergasse 6 part.

Zimmergesellen

werden angenommen

Strehener Platz Nr. 12.

Eitige Holzbildhauer

suchen G. Ad. Hartmann u. Co., gr. Schieggasse 10.

Ein tüchtiger Holzbildhauer auf Städte sucht bei Kost und Logie sofort in seine Arbeit zu treten.

Adressen werden bis Montag Abend Breitnitzstraße Nr. 2, 1. Etage rechts, erbeten.

1 Verwalter,

150 Jahr. 1. Oec.-Wirtschafterin, ganz selbstständig, 80 Thlr. Gehalt, sucht das Bureau: Weberg. 8, 1 Et.

1 Drechslergeselle

(Goldarbeiter) kann dauernde Beschäftigung finden: Webergasse Nr. 35.

A. Hobusch.

Gesucht

wird ein Schuhmachergeselle, mittler. Arbeiter, Nächstes Christianstr. 22. 4. Et.

Eine unabhängige Frau in den zwei Jahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, bis 1. Januar Stellung

einen vorzüglichen Haushalt zu führen.

Rath. Gärtnergasse 5, part. links.

1 tüchtiger Koch,

24 Jahre alt, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gebiete Adressen liefern zu Leipziger Straße in der Expedition d. Bl. unter A. L. 103.

Ein gut empfohlener, verkehrshabeter Person sucht Neuabsch. ob. Ostern 1872 indischische dauernde und selbstständige Stellung als Inspector oder bei einem gewerblichen Etablissement als Technikusführer ic.

Entsprechende Caution kann geleistet werden. Geb. Oeffnungen werden unter Blatt A. Z. 1000 poste restante Dresden erbeten.

Ein fröhlicher Knabe, welcher Lust hat, Schlosser zu werden, sucht zu Ostern einen Meister hier oder außerhalb: Schreibergasse Nr. 15 2 Treppen.

Ein älterer alleinstehendes Mädchen sucht ein Unterkommen, wo sie könnte die Wirthschaft täglich für kost und Logis, nur eine Bedingung wäre erreichbar, ihre Kind mit bei sich zu haben. Münz, 9. März. 1. part. rechts.

Eine niedrig geladen auf alte Wohnung E. Ad. Gründlich, Ferdinandstraße 19, 3. Etg.

50 Thaler

werden von einem militärischen Geldschmiede, welcher angeblichlich in Beträgen ist, zu bezahlen gefordert, wenn auch hohe Kosten. Adressen unter A. B. 104 in die Expedition d. Bl.

Geld

wird geladen auf alte Wohnung E. Ad. Gründlich, Ferdinandstraße 19, 3. Etg.

Bier bis Fünftausend Thaler

gesucht zur Erweiterung eines Geschäftes, Fabrikation patentirter Maschinen.

Dem Darsteller wird persönliche Täglichkeit freigestellt, das Kapital gesichert und der hohe Gewinn zur Hälfte verabreicht.

Angebieten in Naalbach's Annonce-Bureau, Palmsstraße 14, gefälligst niedezulegen.

Eine gute Lage der inneren Altstadt

ist ein geräumiger alter Laden mit Comptoir, sowie angrenzendem Niederlags- oder Werkstattraum zu vermieten und am 1. April nächsten Japres zu beschriften.

Nächstes in der Dresdner Fabrik für Gas- und Wasseranlagen, Platzenstraße 26.

Möblierte Zimmer

sind dünn zu vermieten. Matzstraße 21, part. rechts.

Eine gebürtige Dame wird auf Schatztruhe gehabt. Blauenseite Wasse Nr. 7, part. 2. Thür.

Eine möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten: Ammonstr. 31 erste Etage hinten.

Für Schuhmacher.

Ein Schuhmacher findet sofort freundliche Schatztruhe: Frauenküche 13 vier Et. rechts 2. Thür.

Eine Schlafstelle

mit Stubengenuss ist sofort oder zum ersten December zu vermieten: Virgassasse Nr. 5, 3 Et. daselbst.

Eine möblierte Stube mit Bett ist zu vermieten.

Naunyerstraße Nr. 30.

Petroleumumpfen,

die in Siebenstein am Markt gelegene frühere Bindorfische Bäckerei soll mit vollständigem Inventar sofort anderweit verpachtet werden.

Das Nächste bei Moritz Ruscher daselbst.

bester Construction,

empfehlit geneigter Begeitung

Karl Petri,

Klemperermaster, Dresden, Weißgerberstr. 18.

Verkäufe.

Herrlichkeitliche Hauer und Bildhauer, Gesellschaftshäuser und gute Inneneinrichtungen in allen Städten, Hotels, Stadt- und Landgästehäuser, Restaurants, Tanzlokale, Wäschereien, Bäckereien und Konditoreien, Gaststätten, Brauereien, Fleischereien, Wurstkesseln, und Metzgereien, Vollbäckereien, 1 Dampfbäckerei mit Brühkesseln, und Metzgerei - Käsefabrik, eine Brauerei sind zu verkaufen durch J. G. Voß, Langestraße 13 in Dresden.

Eine Singere Original-Nähmaschine, noch neu, ist billig zu verkaufen

Gibberg 3 part.

Hausverkauf.

Nähe bei Dresden ist ein neugeschaffenes Haus mit 1/2 Schaff. Land, wobei eine, auch zwei Bauteile, für drei Tausend Thlr. sofort zu verkaufen. Wieder im Gäßel zu Neustadt.

Fabrik-Comptoir und Detail-Geschäft: Prager Straße 18, 14 part.

in allen Gattungen unter Garantie für beste Qualitäten, welche weder niedern noch brechen.

Gummi-Regenröcke u. Mäntel

für Herren und Damen.

in allen Gattungen unter Garantie für beste Qualitäten, welche weder niedern noch brechen.

Weisse

Gummi-Kutscher-Mäntel.

Gummi-Schuhe

für Herren und Damen,

in allen Gattungen, mit und ohne Wollfutter;

Gummi-

Hüte, Gamaschen, Reise-Necessaires etc.

Gummi-Luftkissen.

Gummi-Wasserkissen.

Chirurgische Gummi-Waaren

aller Art.

Gummi-Bettunterlagen,

vollständig gerudert.

Hartgummi-Schmucksachen,

in den neuesten und geschmackvollsten Design.

Gummi-Spielwaaren,

als Figuren, Bälle, Ratteln etc., couleur und naturell,

Technische Gummi-Waaren,

als Platten, Schnüre, Ringe, Stopfbüchsenpackung,

Schlüsse für Gas-, Wasser- und Lampenleitung ic.

Gummi-Treibriemen

empfehlen zu Fabrikpreisen

Brandt & Warmuth.

Gummi- u. Guttapercha-waaren-Fabrik.

Fabrik-Comptoir u. Detail-Geschäft: Prager Straße 14 part.

Reparaturen an vorhandenen Artikeln werden sofort bestens ausgeführt.

Der segenspendende Freund und Helfer in der Krankenstube.

Ein gar trauriger Ort ist die Krankenstube, auch wenn der Patient nicht fortwährend das Bett hüten muss. immer ist dort ein redlicher Freund und Helfer willkommen, zu dem der Kranken Vertrauen lassen kann und von dem er sich sagen muss: „Kun, der so vielen Laufenden gehoben, der wird genauso auch mir helfen.“ Ein solcher Freund und Helfer ist das weit und breit unter dem Namen

Grohmann's

Original-Deutscher Porter

ähnlichkeit bekannte Malztract, das seit Langem schon etwa nicht bloß als Haushaltmittel, sondern in Anerkennung der damit erzielten Erfolge auch von den ärztlichen Wissenschaft empfohlen wird. Es zeigt dies deutlich, daß die Zeiten vorsüber sind, wo ein Heil- und Stärkungsmittel nur dann für wichtig und gleichsam mit dem Stempel versehen betrachtet wurde, wenn es in der Apotheke zubereitet worden. Da diese Zeiten sind, Gott sei Dank! nicht mehr. Der segenspendende Freund und Helfer wird auch von Ärzten nicht über die Achsel angeschaut. Um nur einige dieser ärztlichen Zeugnisse aufzuführen: Prof. Dr. Streubel in Leipzig empfahl Grohmann's Deutschen Porter als heilsam bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen; Dr. Berzig, 1866 Oberstabs- und Chirurg. der Royal. Preuß. Kriegssagarett in Dresden, erklärte ihn als die Verdauung befördernd; Dr. Ulrich, im Jahre 1866 Oberstabsarzt in Dresden, sprach sich dafür aus: daß sich Gr. O. D. P. als ein vorzüliches Lade- und Stärkungsmittel für Convalescenten, sowie überhaupt bei schweren Krankheiten, bei Schwächezuständen, nicht minder als chronischen Lungentartären bewährt habe. Alle die genannten Herren waren übrigens darüber einig, daß Gr. O. D. P. namentlich die Verdauung befördernde Eigenschaft durchaus nicht erdig und in ätherischer Beziehung alle Bedeutung verdiente. Im Allgemeinen kann man sagen, daß Gr. O. D. P. namentlich bei Brustleiden (chron. Brustaffärten, Bronchial-Effusionen, Husten), bei Wagenleiden und Brustarten und Verdauungsbeförderungen, gegen Hamorrhoiden und bei der Nutzung zur Hypochondrie, bei Bismarmuth, Bleischafat, Hysterie und als unbestreitbares Kräftigungsmittel in Convaleszenz, nach schweren Diensten leicht, beim Stillen, als Stärkungsmittel für schwächliche und chronophiles Kinder die ausgezeichneten Dienste leistet. Als bei Convaleszenz bewährt wurde Gr. O. D. P. noch von den Herren Meistern Dr. Brauer, Dr. Kleinepaul, Dr. Menzel, Dr. Zelsing, Dr. Schurz, Dr. Näsler, Dr. Blankmeister, Prof. Dr. Venno Schmidt und Dr. Zul. Kühn erklärt sehr empfohlen.

Die dem segenspendenden Freund und Helfer in der Krankenstube neuerdings zu Teil gewordenen etenpößen Zeugnisse sollen nächstens in diesem Blatte gleichfalls mitgetheilt werden.

Preise: 1 Flasche à 4 flgr. - 1 fl. 1 Thlr. 14 flgr.

oder auch Abonnement-Karten für einzelne Abholung à Duzendpreis.

C. Grohmann, königl. Hoflieferant.

Haupt-Depot:

EBR. Meissner,

Montag den 20. November. Abends 8 Uhr im Saale zur „Stadt Bremen“ (Gothaer Neudorf) Concert und komische Vorträge. Nach dem Concert Tanzvergnügen.

Gesangverein Genas.

Restauration am Moritzmonument
Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Herrn Kästner, wozu ergebenst einlade.

G. H. Breitfeld.



Preuscher's Museum,

das größte und vollständigste Europas.
Von früh 9 bis Abends 9 Uhr
für erwachsene Herren.

Entrée frei.

Jeder Besucher ist verpflichtet, an der Kasse einen Catalog zu entnehmen.

Bractecatalog 5 Mgr., kleinen Catalog 2½ Mgr.

NB. Infolge des nächsten Freitag stattfindenden Bühlages findet in dieser Woche kein Damentag statt.

Es finden nur noch 5 Vorstellungen statt.

Theater
im Gewandhause
vom
Prof. F. J. Basch.

Heute Sonntag, den 19. November 1871, 2 Vorstellungen, die erste beginnt um 1½ Uhr, die zweite um 3½ Uhr.

Das Häubchen belägen die Anschlag- und Ausdrage-Zettel.



Gewerbe-Verein.

Der für Montag den 20. d. M. angekündigte Familien-Abend fann unverändert gehalten werden.

Montag den 27. d. M.
abgehalten werden.

Das Comitee.

Restaurant

„Bairisch-Bier Convent Bavaria“
Circusstraße 6 empfiehlt Circusstraße 6
eine neue Sendung f. Bairisch, f. Felsenkeller, sowie heute Karaffen Polnisch, Gänse- und Hosenbraten &c. &c. Wozu ergebenst einlade Hermann Houschopp, Deconom.



Gästhaus z. gold. Sonne, Poppig.
Morgen, Montag, Abend Karpfenschnauß, wozu ergebenst einlade Willh. Chilg.

Grünzig's Restauration,
26 Wilsdrufferstraße 26.

f. Culmbacher und Feldschlösschen-Bier, Mock-Turtle-Suppe, Fasan, Birkhuhn, Rebhuhn, Capraun, Rehrücken, Bœuf, Hasen-, Gänse-, Entenbraten, Huhn-Potage, Karpfen polnisch, Schleie und Forelle blau.

Restauration zum „Felsenkeller.“

Sonntag und Montag
grosses Kirmessfest
an beiden Tagen Ballmusik, ausgetheilt von Mr. 100. König Johann. Aufgang 4 Uhr.

Goldne Sonne, Scheunenhäse,
heute und morgen Tanzvergnügen.

Montag und Dienstag,
den 20. und 21. d. M. Abend ein Drama, et der schönsten Holländer, ganz hochtragende Idealtheat. Juwage Böhme.

Scheunenhäse Dresden zum Verkauf. Geben, am 15. November 1871.

A. Cohn.



Lampen- u. Blechwaren-Lager von F. Emil Türcke, Klempner.

Freiberger-
Straße
Nr. 2 a.



Freiberger-
Straße
Nr. 2 a.



Geruchlose Closets,
Badets
und Fahrstühle.



Lager
und
Aufertig-
ung von
Bade-
wannen,
Aus-
Arm, Hand-
Spülungen.



Wasserleitung, Eckenstücke,
Fontainen, Wasch-
töpfen.

Ausführung von Wasserleitungsanlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch nur Bleirohr, mit und ohne Druckwerke für Badestuben-Einrichtungen, Closets, Fontainen u. s. w.

Russische Chamotte-Oefen.

Berliner Lombard-Bank.

Bilanz von medio August bis ult. September.

Debet.	Credit.	ult. October.	
		Uhr.	da pf
Banckett-Gonto	—	319,170	—
Banckett-Jinsen-Gonto	61 9 6	263 9 6	116 15
Galla-Gonto	645,012 25	627,684 16	1,151,000 24
Gonto-Current- und Depositen-Gonto	394,926 5 6	329,070 17	561,292 26
Courtagent-Gonto	190 7	—	245 30
Efecten-Gonto	400,354 25 6	400,903 1 6	880,555 26 9
Geldsorten-Gonto	3,255 13 6	2,791 11 6	1,963 7 6
Handlungskosten, Gehalte, Inseritions-, Druck- Reise-Kosten, Provisionen &c.	9,788 13 3	—	16,583 0 9
Hypothesen-Gonto	—	35,000	—
Immobilien-Gonto	163,073 5 1	—	164,382 26 3
Inventar-Gonto	2,882 10 6	—	3,179 12 6
Lager- und Spesen-Gonto	308 29 9	1,850 9 9	434 22 6
Lombard-Gonto	62,867 —	15,415 —	169,002 6 6
Lombard-Jinsen-Gonto	—	698 18 6	31,002 —
Wechsel-Gonto	29,084 10 6	19,852 12 9	62,356 26 —
Sa. Uhr.	1802,075 29	1802,075 29	3,014,454 6 3
		3,014,454 6 3	3,014,454 6 3

Die Direction.

Seefisch- und Austern-Handlung en gros



empfiehlt seine nach Hamburger Art neu eingerichteten Volatlitäten. täglich frisch zubereitete Seefisch-Speisen. Delicatessen aller Art bei festen Preisen. Gute reine Weine. Tagliche Sendungen Holsteiner Austern, sowie zur Salz zu liefernde Seeäpfel. Nach auswärts verendet gegen Naturfarne alle frischen, eingekochte und geräucherte Fischarten und Austern in jedem beliebten Quantum.

Heute Abend: Seezungen, Zander, Lachs, Hecht.

Das Haus an der Moner 3. in von Ostern 1872 an abweit zu vermieten und Miethaus zu beziehen. Auch kann selbiges sofort aus freier Hand verkauft werden. Näh. Poppig 16. 1.

Concertflügel
von Mölich, 250 Uhr, zu verkaufen. Ammonit. 16. 3.

Pianino,
130 Uhr, zu verkaufen. Ammonit. Nr. 76. 2.

Illustrierte Gesundheitsbücher.
Soeben erschien:

Das Ohr
und seine Pflege im gesunden und frakten Zustande.

Dr. Ernst Richard Hagen,
pratt. Oberarzt, Dirigent d. Politiklin.
für Ohrkrankh. in Leipzig.
20 Uhr.

Das Auge
und seine Pflege im gesunden und frakten Zustande.

Dr. F. M. Heymann,
well. Augenarzt und Oberarzt der
Ohr-Klinik in Dresden.
20 Uhr.

Die Lunge
und ihre Pflege im gesunden und frakten Zustande.

Dr. med. Paul Niemeyer,
20 Uhr.
Bei Bronco-Phthisis und Peritonitis
vortheilre. Infusion.

G. Schönfeld's Buchhandlung,
R. v. Zahn.
Dresden. Schloßstr. 27. Dresden.

Eine echt englische
Bull-Dogge
(Nacht-Grempler), mit furcht
boden Kopf und Kopfplatte (Spannung)
zur Jagd taugt, in Billig zu ver-
kaufen. Allee 12. 20. Uhr.

Leere Doläppes,
sowie Pfeifpfeife lieben billig zum
Verkauf. Allee 12. 20. Uhr.

Bureau des Allg. Hausbesitzer-Vereins.

Unsere geschätzten Mitglieder, als auch alle anderen Besitzer und Administratoren von Grundstücken in Alt- und Neustadt werden freundlich gebeten, alle mietfreiwerbenden Wohnungen, Räden und andere Gewerbställe im Bureau, Antoniplatz 2, aufzugeben.

Nach Vermietung bitte ich um telephonische Abmeldung.

Der Bureau-Vorstand.

Gästehof zu Lößnitz.

Heute Sonntag und Montag Kirmesfest.

4. Grandmutter.

Das Fleisch- und Wurstwaren- Geschäft von

Mittelstr. 15 Gustav Schmidt Mittelstr. 15

empfiehlt dem gebreiten Publikum seine frischen, und macht bekanntermaßen gut eine frische Fleischwaren herzhaft und nahrhaft, bei welchen die Qualität in gleichem Maße wie die Quantität in gleichem Maße geachtet wird.

Eine Süßerei
In einer der ersten Geschäftsräume im
neuen Dresden, in Nähe der Universität.
Hierzu zu empfehlen ist der frische
Kaffee, der gleichzeitig sehr gesund ist.

Neue Planinos
Wer werden verrückt, vornehmlich im
Sommer, besser Panzer, mit Watte,
zu kaufen. Wirtshaus, Güldenk. 4, I.
Sieg. Ge. Güldenk. Güldenk. 12.

Kleider-Stoffe und Tuch

findt in einer solch großen Auswahl vorrathig, wie sie am gleichen Platze vereinigt in einem Geschäft, niemals zu finden ist. Die Preise sind ohne Ausnahme bei nur neuen und modernen Sachen billiger wie in allen Ansverläufen, ganz gleich, unter welchem Vorwand sie dem Publikum vorgezeigt werden.

Der Bazar, Schreiberstraße 1a, eine Treppe.

Hauptstraße Nr. 11, im Posthof.
Otto Putsche, Coiffeur,
 (bisher Geschäftsführer bei Bruno Börner),
 empfiehlt seinen neuen eingerichteten
SALON
 zum Haarschneiden
 und Frisuren.
 Äußerst saubere und aufmerksame Bedienung.
 Abonnement zum täglichen Artikel pro Monat 1 Thlr.
 Alle Arten Haararbeiten werden billig
 und gut gefertigt.
Parfumerien-, Kamm- u. Bürsten-
Lager.
 Hauptstraße Nr. 11, im Posthof.

Der Dreher Pechan, ein von uns wegen Bummeli und Faulheit entlassener Arbeiter, findet sich gewöhnlich seit längerer Zeit im "Postboten" Angriffe gegen uns, unsre Werktäfer oder unter Arbeitserfordernis einzufordern. Obwohl wir wissen, daß dieses Blättchen selbst von der großen Mehrzahl der Arbeiter seinem richtigen Werthe nach gewürdigt wird, so halten wir uns doch verpflichtet, zur Aufklärung folgendes zu veröffentlichen.
 Wir haben aus Wunsch unsrer Arbeiter den sogenannten Normalarbeitsstag (10 Stunden) eingeführt, haben aus, da wir den Arbeiter den alten Lohn fortsetzen, eine Vorbereitung bewilligt, und sind unsre sämtlichen Arbeiter ausser unsrer Entzerrung etwähnlich gewesen.
 Derselbe Sorte von Arbeitern freilich, welcher jede Ordnung widerstellt, und die in keiner aufständischen Werthafft lange geduldet werden, geben den und keinen Auftrag, zumal wir an tüchtigen und brauchbaren Arbeitern nie Mangel gehalten.
 Nun aber wollten einige, und darunter obengenannter Pechan, aus dem Normalarbeitsstage einen Normalabmittag machen, und als ihnen dafür die entsprechende Stütze, welche, abgezogen wurde, fühlten sie sich beeinträchtigt und suchten nun, nach ihrer Entzerrung, theils durch anonyme, theils durch direkte Angriffe, auf und sich zu entzerrn.

Weiteres gegenvert. Pechan wird erfolgen.

Dresden, den 18. November 1871.

Seidel & Naumann.

North British & Mercantile Insurance Company.

London & Edinburgh.

Begründet 1809.

Nachdem laut Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Innern der von uns in Deutschland vertretenen obigen Gesellschaft die Koncession für das Königreich Sachsen unter'm 7. November d. J. erteilt worden ist, befreuen wir uns, hiermit anzusegnen, daß wir Herr Benjamin Würkert in Dresden als Bevollmächtigten mit Sache einsetzen und mit entsprechender Vollmacht versehen haben.

Berlin, den 17. November 1871.

Die Generalbevollmächtigten.
 v. d. Schutzenburg. Hoffmann.

Auf vorstehende Annonce bezugnehmend, empfehle ich mich zur Bekämpfung von Feuerversicherungen jeder Art zu festen und billigen Preisen. Die Landwirtschaft und Fabriken läßt die Gesellschaft besonders liberale Bedingungen zu und gewährt bei mehrjähriger Verbindung unter Vorauflage bedenkenden Rabatt.

Zur Erteilung jeder Auskunft bin ich gern bereit und stelle Projekte, Abschlüsse, die das Natur- über den Stand der Gesellschaft enthalten se. für jeden nach Interessen zu Diensten.

Dresden, den 17. November 1871.

Benjamin Würkert,
 Reichsbahnstraße 22, 1. Etage.

Restaurations-Berichtung.

Die zu einem bedeutenden Bade-Etablissement in einer der größten Städte Sachsen gehörigen seinen Restaurationslocalitäten, so wie gegenwärtig noch im ganzen bestehenden Concertgarten, sollen von Ostern 1872 ab, auf Wunsch auch sofort an eine tüchtige geeignete Personlichkeit, die das Geschäft und die Mittel hat, die Wirthschaft auf einen dem ganzen Etablissement angepaßten guten Stand zu bringen, unter ausschließlichen Bedingungen verpachtet werden, da das Bad an einer Sommer mit Winter gleich freudigen Straße liegt, das Wiederholtsbad von Einheimischen wie von Fremden ist, so sind alle Verhandlungen zu einer wirklich lucrative Trübung erfüllt.

Junge thätige und intelligente Wirth mit einigem Vermögen werden deshalb auf diese wirklich seltene Offerte angewiesen, um besondere aufmerksam zur Selbständigkeit ganz besondere aufmerksam zu machen, und wohlen öffentl. unter Götter Q. B. Nr. 955 an die Ausneuen-Expedition von Haasenstein u. Bögle in Chemnitz, Leipzig, Dresden eilsenden.

Möbel-Verkauf nach völkerlicher Tare im Auctionsteal gr. Weißer Gasse, 27, 1. obo; eine Melagonie garniert in blauem Webzeug, Sopha, oval. Stühle, Sofstellen mit und ohne Reckmatratzen, Kommoden, Konsulen, Sopha, Büro und Schreibtisch, Alkoven und Wasch-Schränke u. s. w.

Frische
Kieler Sprotten.

frische

Kieler Pöklinge
 empfiehlt

Osterer Hühnchen.
 Galleriestraße 9.

Stücke wohlene Kochen
 von 22½ Pfst.
 zum See Nr. 50.

Großherren, in Gedächtnissen nicht verändert, durch einen Metamorph um einen Theil seines Vermögens abdrängt, würde ich anstreben für die beständige Sicherheitsrechte sein, sollte jemand ihm mit Raths bestreiten, solle er ein sehr vertheilbar bewerben können, um den Verlust eines möglichen Nutzen, bestmöglichst Verhinderung, um eine Wiederaufstellung solle es Hauptpostamt unter „Gericke“.

Ein Bürgerrecht ist völlig zu bestreiten, gewünscht ist, dass es

Zähne

werten gut und sicher herausgenommen, sowie gestrichen und plombirt. F. Debes, Zahnspezialist. Ammonstr. 25 u. am See 22 pt. Sprach. Ammonstr. v. 11—12 u. 2—3 Zahnschmerzen werden auch durch Herabdoten bestellt.

Den Gasconsumenten,

welche Gasmeister unterzeichnete Fabrik bestehen, hierdurch die ganz erste Anzeige, daß dieselbe jede gewährte Garantie als aufgehoben betrachten wird, sobald die Maahumänderung ihrer Gasmeister von einer anderen Firma ausgeführt worden ist.

Fabrik für Gasmeister und Gasapparate.

Julius Pintsch.
 Berlin. Dresden. Breslau.

Robert Rätzsch,

Amalienstraße Nr. 23 & 24.

empfiehlt sich vollständig assortirtes Lager von Polster-Mebbles sowie gebrochene Wiener Mebbles von Gebrüder Thonet, zu Fabrik-preisen.

Außerdem große Auswahl sehr geschmackvoller Holzschnitzereien.

Robert Rätzsch,

Amalienstraße Nr. 23 & 24.

A. Habert,

Schloßstraße Nr. 25.
Weinhandlung
und Austern-Salon,

empfiehlt sich zur geneigten Beachtung!

Tanzunterricht.

In meinem Tanzunterricht-Vocale, an der Meißner Nr. 23, können zu jeder Zeit Herren und Damen dem Monats-Lehrcurius beitreten. Nach Extraktunden werden zu jeder beliebigen Tagezeit ertheilt, welches hiermit ergeben ist angezeigt.

Joseph Büchsenhanss, Tanzlehrer.

Größtes

Nähmaschinen-Lager

aller Systeme

für Familien und Handwerker. I. Qualität. Reelle Garantie. Zahlungs-Erliechterung. Nähmaschinen-Reparatur.

Fischer & Beseler,

Wallstraße 12.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Artikeln,

als: Christbaumlichter in Stäbchen, Stearin, Paraffin und Talg, div. ff. und gangbare Parfumerien u. s. w. außerdem zu machen und vertrieben dabei bei Abnahme von höheren Preisen, sowie im Einzelnen die billigen Preise.

Ludwig Mühlmann, Seidenfabrik.

Lamas, Flanelle und Barchente

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

R. Hecht, August Heinrich Willberg jun., Wallstraße Nr. 17.

Gräflich-Thunische Brauerei zu Bodenbach.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir den Verkauf unserer Bier- & Hefte-Hausbrauerei, Restaurant zur Eisenbahn, Leipzigerstraße Nr. 39, übergeben haben.

Die Verwaltung.

Auf Oberschlesien-Besitzungen, erfüllt der erheblich unterzeichnete seine Vocalisten zu recht zeitigem Bezug und sicher reelle und prempre Bezeichnung zu.

Carl Hennig.

Ungar-Wein-Auction.

Mittwoch den 22. November, Vermittlung 10 Uhr, soll der noch verbliebene Wein eines kleinen Handels wegen Veräußerung in 2 Kister Originalgefäßen als:

Stifter Weinkeller, Weißkirchner, ~~Wittichen~~, in Herm-Gemeinde o. w. Mainenstraße.

öffentlich meistbietend versteigert werden durch W. Schultze, König. 60, und Rath-Auktionator und Verkäufer. Catalog in Herm-Gemeinde o. w. erhältlich.

Möbel.

alter Arten Möbelstücke, Stoffmöbel, Tische, Stühle, Sessel usw. aus dem 18. Jahrhundert bis gegenwärtig. Möbel aus dem 19. Jahrhundert beliebter billig zu verkaufen. Wertfrage 4. u. 5.

Von gut unterrichteter Seite geht dem Dr. V. u. Höhrl. folgender Artikel über das Postchappeler Kohlenunternehmen zu:

"Die neuzeitlichen Angriffe, mit denen diese Gesellschaft wiederholt bedacht worden ist, enthalten zwar einige Wahrheit, aber sie ist entheilt, weil viele Momente aus dem Zusammenhang gelassen sind und dadurch verschwunden ist, was hier sofort zur Gliederung bietet. zunächst ist vom Differens.-Konto am 94,732 Thlr. 11 Mar. 9 Br. der in 1870/71 gemachte Gewinn von 11,676 Thlr. 5 Mar. 9 Br. abzuleben, wie dies bei Registrierung neuer Rechnungsabschlüsse selbstverständlich geschieht ist. Das jüngste Geschäftsjahr begann daher mit einem Differens.-Konto von nur 81,156 Thlr. 6 Mar. - Pf. Der Wert des Kohlenfeldes steht jetzt zwar mit 3068 Thlr. - - - per Scheffel gegen nur 150 Thlr. - - - bei Händlern zu Buche, aber alleidweil ist dieser Nachdruck durchaus nicht zu hoch gegriffen. Jährl. wurde in Postchappel in 1870/71 von 2,- Scheffel Kohlen gewonnen, so daß die Ertragbarkeit des Kohlenfeldes bei Postchappel gegen Händlern eine mehr als dreifache ist. Weiter ist auch nach den im vorjährigen Jahre erlangten Erfahrungen der Nachdruck gar nicht zu hoch gegriffen, denn der Abstand gestattete nicht nur die Abschöpfung des abartigen Stützes, sondern noch weitere erhebliche Abschöpfungen und ließ einen Gewinn von 11,676 Thlr. 5 Mar. übrig. Geben wir nun zu den Erwartungen über, in welchen das laufende Geschäftsjahr berechtigt, so sind dieselben ganz außerordentlich. Sicher wurde nach dem Prætorium eingetragene Erfundung monatlich eine Betriebsanlage von etwa 4000 Thlr. erzielt; dieselbe wird sich durch die neuzeitliche Preistheorie, für deren Ausübung feinerlei Abschöpfen vorhanden sind, so erhöhen, daß die Jahreserzielung im jüngsten Geschäftsjahr etwa 75,000 Thlr. mehr betragen dürfte, als im Vorjahr. Bedenkt man ferner, daß durch die großen, zumeist beendigten Vorrichtungsarbeiten und den bald beginnenden Neubau die Förderung noch wesentlich steigen wird und daß die Vermehrungen die Mehrausgaben decken dürften, so wird man nicht sehr irre, wenn man die 15,000 Thlr. Schwerzahme als Maß zu erwarten redet, der mit dem bisherigen leichten Mehrgegenwert zusammengezählt, die vollständige Fertigung des Differens.-Konto und jeweils die Zulage der geläufigen Verlustsäuscheinchen, also auch die Abschöpfung einiger Hypotheken gestattet wird. - Die mächtig gediehene Industrie, die Abschöpfung unserer Ressourcen, das Förderwerk längerer Verdauerung bei den neuen Kohlenunternehmungen lebten jedoch, daß wir nie wieder (?) auf die früheren billigen Kohlenpreise zurückkommen können und daß deren leichte Höhe nur wenig uns dann auch nur zeitweilig gestattet werden wird. Deshalb kann auch der Postchappeler Aktionär die Verstärkung dieses eben geschaffenen günstigen Verhältnisses, also einen Jahresgewinn von etwa 80,000 Thlr. oder mindestens 50,000 Thlr. d. i. 20 Pf. Tsd. erwarten. Das Kapital ist noch etwa 50 Scheffel arich und wird also nach bislangen Erfahrungen verhältnisweise noch einen 15% hohen Betrag erhalten. Sodann ist man hierzu, daß das Rittergutssareal in wenigen Jahren als Bauland zu sehr hohem Preise verwertet werden wird, so daß der Zuverlust noch zu niedrig erscheinen ist und daß unter den Altbau noch vorhandene Vorräte nicht ausreichen, bevor endg. Zusammensetzung darüber bestehen, so wie man die oben beschriebenen Gewinnzahlen als berechtigt gewiß ansehen kann. Wie werden fühlbar dennoch die Aktionäre aufreden, wie die Rentabilität des Unternehmens durch eine besondere Vermehrung der Gewinne noch weiter erhöht werden könnte, welche nach Abnahme der Prioritätsansprüche an Gegenwart ist das abgedeckte Röntgen und nicht um zwecks der Herstellung der Röntgenbaa oder in "Stern"parieren in Bereitschaft zu halten? schließlich noch der Wandel realitäts, eindeutigerer Röntgenbaa oder Varieté an der Seite. Das wäre gewiß ein großer Vorteil des Konsortiums, der Aktionäre und würde man berücksichtigen und damit umständlich machen."

Präziser's Museum
Besteht von neuem den Beweis des reichen Strebens um unvergleichlichen Wertens des auf das Interesse des Publikums reichen Besitzers, welcher durch eine wiederkäufliche Collection der verschiedensten Wissenschaften die Gelehrten und Laien weltweit einen Nutzen erworben hat. Der neue im vergangenen Jahr das Museum betrat, wird nicht weniger überzeugend sein, wohn er so heute dort. Der Wertheit, welche gegen Prämien der Preisveränderung seines Museums bot, zielte darauf hin, ein Vollständiges und vollständigstes Justum zu gründen, was des Jeden über den Bau seines Märsches bestreben und ihm moralisch leisten sollte; und das kleine Gesamtkunstwerk glänzendes Ausstattung, verdanken wir seinem Talente und seiner Unersättlichkeit, wodurch er seine Ausgabe lebte, um dem Publikum stets das Beste zu offerieren. Einem Beweis dieser Tatsache ist das Prämien-Museum keine Stadt befreit, in welcher er nicht etwas Neues mitbringt, daher kann auch sein Besuch mit Freuden begrüßt und bewilligt wird. Dresden hat den Vortrag, Sachen zur Aufzettelung zu bekommen, welche einzeln in ihrer Art sind, es sind dies tatsächlich ausgesuchte Exponate von menschlichen Körpertheilen, welche in ihrer Feinheit und anatomischen Genauigkeit nicht leicht übertreffen werden dürften. Diese Präparate sind in Wien hergestellt und stammen aus dem Laboratorium des großen Wiener Professors, welcher dieselben Herrn Prämien als Beobachtungen seiner Beobachtungen und zur Erhaltung seines Museums überlassen hat. Den Gipspunkt aber bildet unzweiflig der anatomische Apollo, eine Skulptur, welche unseren Körper in der genauesten Structur verarbeitet hat. Diese Skulptur ist von dem technischen Meister der Pariser Academie, Herrn Boffo hergestellt und ist sein zweites Exemplar hierzu vorhanden. Die Wichtigkeit dieses Präparates, sowie die exakte Darstellung der inneren Adernsystemen haben Herrn Prämien veranlaßt, einen Beamten zu engagieren, welcher den anatomischen Raum seines Adressen, Würzelstrasse 1, in kurzen Worten die wichtigsten Momente der Anatomie, Muskel, Nerven, Arterien und Gefäßsysteme, sowie den Prozeß der Verarbeitung und der Kreislauf und verdient um so mehr Anerkennung, da hierdurch ein Fortschritt an angenehmer Unterhaltung der Besucher gebracht wird. Wie wichtig diese Einrichtung ist, darüber schreibt Herr Professor Dr. Voß in Leipzig in allen seinen Werken und empfiehlt auf's Dringendste, schon in den Schulen die Elemente unseres Adernsystems dem jungen Geiste einzuprägen, was er einerseits vor monadem Überzähler und Wunderkabinetten bestrebt wird, dann aber auch leichter zu Stande ist, sich selbst zu erkennen und Schädliches von ihm abzuhalten. Wir bitten das der Herrn Prämien nur Dank wissen, daß er durch das Engagement des Herrn A. Höhrl, welcher nebenbei zeigt, restlos in seinen Expositionen bemüht ist, einem großen Bedürfnis abzuhelfen. Im Nebenraum diente das Museum des Herrn Prämien jedem Sachverständigen warm empfohlen sein, denn nicht viele Sammlungen sind so reizvoll und so vorzüglich wie gerade zur Zeit Prämien's Museum.

Preise von 150 bis zu 300 Thlr.

PIANINOS

aus der Kaiserl. u. Königl. Hof-Pianoforte-Manufaktur von J. L. Düysen in Berlin und anderen renommierten Fabriken. Verkauf unter Garantie und zu Fabrikpreisen.

18 Rücknitzstrasse 18.

1869er Havanna-

Fantasea a 100 Stück	3 Thlr. 10 Pf.
Manuela	4
Preciosa	4
Maravilla	5
Graciosa	5
Flor de Campos	6
El Sol II. a 100 Stück	6
I.	7
Flor de Tabacos	7
Superior de Cuba 100 Stück	8
Flor Itamylette 100 Stück	9
Flor Gloria 100 Stück	10
La Commercial 100 Stück	11
Flor Partagás 100 Stück	12
Uppmann. Non plus ultra	12
Meyerbeer. Non plus ultra	12
Napoleones 100 Stück	13

empfiehlt als ganz besonders preiswert

L. Wolf,

Schlossrauke und kleine Präsentations-Gafe.

Korksohlen,

das Paar von 1 Pf. an, Wiederveräufern Rabatt, empfiehlt Gustav Gericke, Münzenstraße 1a.

Dr. A. Claus, Zahnarzt,
Victoriastrasse 21. II.

von der Reihe ausgeschlossen, nimmt seine zahnärztliche Praxis nebst Herstellung kleiner Zahneriges wieder auf. Sprachstunden: 9-12, 2-5, Sonntags nur 9-12.

Magazin chinesischer Theo's.

Russ. Magazin
H. E. Philipp in Dresden
an der Kreuzkirche Nr. 2
Haupt-Niederlage
Astrachaner Caviars
en gros & en détail.

Samoware, Moskauer Zucker-Schoten.

Mein dieolärtiger

Weihnachts-Ausverkauf

Montag, 20. Novr.

und erlaube ich mir besonders auf die bedeutend herabgesetzten Preise der Kleiderstoffe à Gallons aufmerksam zu machen.

Altmärkt und Schlossstrassen-Ecke.

Moritz Sack.

Tanz-Unterricht

Zahnstrasse 22, erste Etage.

Unterrichtsstunden ab 10 Uhr. 12 Uhr. 14 Uhr. 16 Uhr. 18 Uhr. an einen Kursus im Tanzunterricht zu eröffnen. Anmeldungen werden ebenfalls entsprechend genommen.

Ernst Eduard Berger.

Manilla mit Havanna 16^{1/2} Thlr.,

100 Stück 1 Thlr. 20 Pf. a Stück 5 Pf.

Manilla mit Cuba 16 Thlr.

100 Stück 1 Thlr. 20 Pf. a Stück 5 Pf.

Perpetua 20 Thlr. 100 Stück 2 Thlr. a Stück 6 Pf.

Helena 19 Thlr. 100 Stück 2 Thlr. 27 Mar. a Stück 6 Pf.

Todos 25 Thlr. 100 Stück 2 Thlr. 15 Mar. a Stück 8 Pf.

Regatta Reyna 32^{1/2} Thlr.

100 Stück 3 Thlr. 7^{1/2} Mar. a Stück 1 Mar.

empfiehlt als ganz besonders preiswert

K. K. Oestr. Bezirke

Altmarkt Nr. 17.

Rahmfästler R. Techell,
Wilsdrufferstr. 12, für häusliche Jähne jeder Art. Wom-
butterungen u. Wünschen abzurichten. Preise mäßig. Sprach. 9-4.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

empfiehlt seine geübten Exposituren.

Die Weinstube

in "Stadt Prag"

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die nächste offen von 12 Mar. an einer gereichten Beadigung. **Fr. Kelsch.**

Dr. med. G. Neumann. Spezialist für Fleischleid- u. Haut-
krankheiten. Fried. Platz 21a. Sprach. 8-10 Uhr. 1-4 Uhr.

Restaurant Hgl. Belvedere

I. Unt. 4 Uhr. Brühl'sche Terrasse. II. Unt. 7½ Uhr.

Heute 2 Extra-Concerfe

aufgeführt von Herrn Kapellmeister L. Unger mit der Concert-Sapelle
des Königl. Belvedere
In Sächsischer National-Gala-Uniform,
Orchester 30 Mann, abwechselnd Streich- u. Tastenharmonie,
I. 4—7 Uhr. II. 7½—10½ Uhr. Entrée 3 Mgr., inklusive Programm.
Täglich Großes Concert. J. G. Marschner.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag

Grosses Concert

vom Musikkorps des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm,
König von Preußen, unter Leitung des Herrn Musikkorps
A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Mgr. Grever.

Bergkeller.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr,

Grosses Concert

von dem R. S. Garde-Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuosen Herrn
Friedrich Wagner
mit dem vollständigen Trompetenchor des R. S. Garde-Reiter-Regiments.
Entrée 3 Mgr. Ergebendst J. A. Berger.

Grosse Wirthschaft des Rgl. Großen Gartens.

Heute Sonntag

Grosses Concert

vom Musikkorps des Rgl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 „König
Johann“ unter Leitung des Herrn Musikkorps

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Mgr. Ergebendst W. Pippmann.

Braun's Hôtel.

Heute Sonntag

Grosses Abend-Concert

vom Musikkorps des Rgl. Sächs. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100
„König Johann“ unter Leitung des Herrn Musikkorps

A. Ehrlich.

Anfang 4½ Uhr. Entrée 3 Mgr. Ergebendst W. Braun.

Gewerbehaus. Heute 2 Concerfe

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 7½ Uhr.

Entrée 5 Mgr.

Abonnementsbillets, 10 Stück 1 Thaler, gültig an allen Sonn- und

Festtagen bis zum 1. Mai 1872, sind an der Gasse zu haben.

Münchener Hof

Heute großes Concert und Vorstellung.

Auftritt sämtlicher engagirter Künstler.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Abonnementsbillets heute nicht gültig.

Hedachtungsbillet D. Seifert.

Wilsdruffer Sängerhalle. Eingang Straße 42. Quergasse.

Heute großes Singspiel-Concert

von der Gesellschaft Großer aus Johanneumsgasse, bestehend aus fünf
Damen und vier Herren. K. B. Petzold.

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastraße.
Heute Sonntag den 19. November 1871

Concert und Große Extra-Vorstellung

ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Pohle, sowie Auftritt des gesamten
engagirten Künstlerpersonals.

Auftritt der amerikanischen Akrobaten- Gesellschaft Charles Crosby.

Gastspiel der Solotänzerin Fräulein Henrietta
Spinzi vom Scala-Theater zu Mailand, der
Solotänzerin Fräulein Meta Dupont, der Sängerin
Fräulein Eugenie Dupont und des Ballettmasters
Herrn Holzer vom Theater an der Wien.

Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Gitterverkauf an den bekannten Verkaufsstellen.

Wilhelm Schröder
R.S. Zur Freudenfahrt des mich begeistenden Publikums habe ich noch
einen Auszug aus dem Parterre eintragen lassen. D. C.

Gingang Bazar-Keller. Gingang Baderg. 29. Heute

2 große Extra-Singspiel-Concerfe

ausgeführt von den Konzernern Herrn Marx, Berger und Neujoch, den
Damen Mara, Kohner und Neujoch. Drittes Auftritt des Chorgesangs-
und Charakterkomites Herrn Fordon aus Berlin.

Zur Auführung kommt u. a.: Der Wirtshaus-, Madam Schröder,
Grete. — Der leise Rebet, ein Mertelkonzert in der Manzzone 10, 11, 12.
1. Concert Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr. Entrée 2 Mgr.

Programm gratis.

**Gasthaus Herblitz. Zum Kirmesfest: Heute Sonntag (19. Nov.) Ball-
musik. Morgen Montag (20. Nov.) Grosses Extra-Militär-Concert
vom Königl. Artillerie-Regiment-Stabstrompeter und Posaunen-Virtuos
Herrn August Böhme mit dem Königl. Feld-Artillerie-Trompeterchor.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Mgr. Nach dem Concert Ballmusik. Gebauer.**

Freitag, den 24. November 1871.

Zum Besen des Pensionsfonds der Mitglieder des
Königlichen Hoftheaters.

Grosse

geistliche Musikaufführung in der geheizten Frauenkirche. Elias,

Oratorium nach Worten des alten Testaments von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die Ausführung geschieht durch das gesamte Personal der Rgl.
musikal. Kapelle und des Singchores des Rgl. Hoftheaters, unter
gefalliger Mitwirkung der Dresdner Sing-Akademie.

(Chorgesangverein.)

Die Solopartien werden gelungen von Frau Otto-Allysleben, Fräulein
Nanitz, Fräulein Zimmermann, Fräulein Zeldler und Frau
Schwarze, sowie von den Herren Degele, Jäger, Eichberger,
Erl und Grengg.

Preise der Plätze.

Ein nummerierter Platz in den Betthöfen der ersten Empore, sowie im Schiff	1 Thlr. — Mgr.
Ein nichtnummerierter Platz im Schiff	20
Ein Platz auf der ersten Empore	15
Ein Platz auf der zweiten Empore	10
Ein Platz auf der dritten Empore	5

Terrassen sind an der Masse a 2½ Mgr. zu haben.

Der Verkauf der Plätze, sowie der Terrassen erfolgt von Dienstag, den
1. November bis Donnerstag den 23. November, Vormittags von 9 bis
1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Musikalienhandlung von
Bernhard Friedel, Schloßstraße 17, sowie am Tage der Aufführung
von Vormittags 11 Uhr bis 1 Uhr in der selben Musikalienhandlung, von
Abends 6 Uhr ab aber an sämtlichen 7 Tagen der Frauenkirche zu den
Plätzen, wie solche an jeder Stunde durch Ansätze näher beschildert sind.
Ende 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Die Generaldirektion der Rgl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

Musikalisches.

Unterzeichnet veranstaltet auch im bevorstehenden Winterhalbjahr zur
Production-Lebung seiner Schüler nach Friedr. Wied's Pianoforte-Methode
im Saale des Hotel de Saxe

Drei Soirées

zu welchen wie früher hiesige und auwärtige tüchtigste Künstler ihre Mit-
wirkung zusagten haben.

Die erste Soirée findet Donnerstag den 30. November statt.

Abonnements auf diese drei Soirées zu 1½ Thlr. (nummieret), 1 Thlr.
(unnummieret) und 20 Mgr. (Sitzplatz) werden entgegenommen in der
Musikalien-Handlung von F. Hoffarth, Zeisstraße 15.

Alwin Wieck.

Musikverein zu Neustadt-Dresden.

Montag den 20. November, 7 Uhr Erster Vereins-Abend.

PROGRAMM.

Haydn, Quartett.

Gesang.

Beethoven, Variationen.

Gesang.

Schubert, Clavierquintett (Op. 114).

Abonnementsbillets für jedes Vereinsabende, sowie Eintrittsbillets für
einzelne Abende sind in der Musikalienhandlung von Adolph Bruner,
Hauptstraße, zu erhalten. — Der Eintritt findet nur gegen Karte statt.

Fest-Programm z. Kirmes- feier im

Gasthaus zu Blasewitz.

Sonntag, den 19. November von 4 Uhr an:

Grosser Ball.

Montag, den 20. November 1871 von 6 Uhr an

Grosser Ball.

Mittwoch, den 21. November 1871 Abends 7 Uhr

Grosses Concert

von Herrn Garde-Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Fr. Wagner
mit dem Trompetenchor des R. S. Garde-Reiter-Regiments.

Nach dem Concert Ball.

Zusätzlich erlaubt sich der ergebene Unterschied auf seine comfortable
einrichtete

Restaurant Schillergarten

außerlich zu machen und empfiehlt gute Weine, s. Lager-Bier, reichhaltige
Speisen, selbstgebackenen Kuchen etc.

Hedachtungsbillet Miersch.

2000 Auflagen. Oscar Jann's berühmte Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

im Saale des Concerthauses, Wallstraße 25.

Jährlich eröffnet tritt 10 bis Abends 9 Uhr. Entrée 2 Mgr., 6 Wilhelms
1 ½ Thlr. Abonnement 1½ Thlr. Stereoscopen-Bericht. Ausdruck 2000 Thlr.

Gasthof zu Blaubeuren.

Heute Sonntag und morgen Montag gut besetzte
Tanzmusik. Zeitgegenwartigen Sitten, eine gute Tanz-Musik, beigleitende
Spielcaprice Ich kann meinen Freunden und Bekannten, wenn ich ganz er-
gebust dulde.

K. Adler.

Gassenjährlinge,

feuerfest und einbrüchlicher empfiehlt
Bernb. Landmann, Schlosser,
Birn. Str. 45, vis a vis Brauns Hotel.

Für Damen.

Sollte ein Mädchen, nicht über 27
Jahre alt, mit etwas Vermögen, ge-
sonnen sein, die Bekanntschaft eines
ordentlichen Herrn zu machen, um sich
zu verehren, und sich gut etzen in
ein Geschäft, so wird gebeten, Adresse
unter F. B. 25 in der Expedition d.
B. niederzulegen. Auch Gläubere zu
erfahren. Ritterstraße Nr. 4 im Pro-
duktengeschäft.

Wasserdicht machendes Lederfett

in Büchsen von 12 Pfg. an.

Leder-Lack

in Gläschen zu 5 Mgr.

empfehlen in anerkannter Brandstätte

Gustav Lüder & Co.,
Schiffsgasse 14.

Gasthof-Berlauf.

Ein Gaßhof, nahe der Bahn und
zwischen zwei Städten in einem großen
Gebiet gelegen, ist mit 365 Thaler
Auszahlung sehr preiswert zu verkaufen.

Räbergs Gärtnergasse Nr. 8 in der

Restaurierung.

Wäden und Aranen können das

Strohmatznahmen erkennen

Pillnitzerstraße 44, 3. Etg. rechts.

Haarwuchs- Beförderungsmittel.

Das ausgezeichnete und untrüg-
liche von allen bis jetzt angebrachten
in daß von dem Unterzeichneten selbst
erfundene und verfeierte

Haarwuchsbeförderungsmittel.

Durch diesen Salben verhindert man
nicht nur daß Ausfallen des Haars
binnen 4 Tagen, sondern es wird auch
in kurzer Zeit auf allen Stellen der
Wolle und trüffige Haarwuchs erzeugt.

Floragarten.

Heute Sonntag und morgen Montag.

Kirmess-Feier.

wobei ich mit Hähnchenbraten, Schinkenbraten, Marzipan-Pralinen, selbstgebackenem Kuchen, sowie diversen Getränke-Diensten aufwartet werde. Es wird keine leichten Worte höflich einfallen.

A. Marx.

Gambrinus.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Ballmusik.

Heute von 3 Uhr, morgen von 7 Uhr Tanzverein.

Strehlen.

Heute Sonntag u. morgen Montag großes Kirmesfest mit Ballmusik.

v. Baedeker.

Restauration Schusterhaus.

Heute Sonntag und morgen Montag

Kirmesfest

An beiden Tagen starkbesetzte Ballmusik. Zugleich empfiehlt ich selbstgebackenen Kuchen, warme u. kalte Speisen, klasse Biere und gute Weine, wozu freundlich einlade G. Knobloch.

Heute Kirmesfest

nebst einem gemütlichen Tanzen nach Pianofort auf dem „Letzten Heller.“ Carl Künnel.

Gasthof zum „Wilden Mann“

Heute Sonntag Kirmesfest mit selbstgebackenen Kuchen.

Kirmesfest.

Sonntag und Montag, den 19. und 20. November im Gasthof zu Wöltitz, wozu ergebenst einlade R. A. Stöhr.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einlade A. Hirschhoff.

Gasthof zu Nöthnitz.

Heute Sonntag und morgen Montag Kirmesfest, wobei selbstgebackener Kuchen verkaufen wird. Es lädt ergebenst ein Lämmel.

Wilhelm Tögel.

Heute Sonntag Kirmesfest mit selbstgebackenem Kuchen im Gaetzel zu Reick. Um zahlreichen Besuch M. Thomas.

Gasthaus zu Kaitz.

Heute und morgen Kirmesfest, wobei ich mit guten Speisen und selbstgebackenen Kuchen bestens aufwartet werde. Lämmel.

Sächsischer Prinz in Striezel.

Heute und morgen

grosses Kirmesfest.

NB. Von 3 Uhr an Omnibusgelehrte vom Baumwitz aus.

Hamburg

Heute 6 Uhr, Damen Eintree frei.

Grüne Wiese.

Sonntag und Montag

Kirmesfest in der Brauerei zu Striezel.

Es lädt ergebenst ein S. Riedl.

Heute Kirchweihfest u. Ballmusik im Gasthof zu Neustriezen,

wozu ergebenst einlade A. Stohn.

Gasthof zu Cotta.

Heute Sonntag und morgen Montag

Kirmesfest, wobei gutbesetzte Ballmusik.

Sonntag und Montag

Kirmes-Fest

in Strehlen,

wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es lädt ergebenst ein.

Schütze, Restaurateur.

Brabanter Hof.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein für 2.-Rat., morgen von 6-8 Uhr freier Tanzverein.

Ergebnst H. Engel.

Sonntag und Montag

Kirmesfest

in Zschertnitz.

wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es lädt ergebenst ein.

A. Hebold.

Weisser Kirch. Heute Ballmusik.

Heute selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es lädt ergebenst ein.

A. Hebold.

Räcknitz.

Heute Sonntag und Montag, also von 19. und 20. November.

Grosses Kirmesfest, wo an beiden Tagen Ballmusik bei stark besetztem Ballsaal stattfindet. Speisen u. Getränke wozu aufs Beste aufwartet G. G. Stemmam, 699.

Heute Sonntag und morgen Montag

Kirmesfest

in Leibnig, an beiden Tagen Tanzvergnügen, wozu ergebenst einlade 28. Jacob.

Heute Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr

Altona.

Tanzverein mit Cotillon.

Dame 6 Uhr, Anfang 8 Uhr. G. Träbert.

Restauration

Park Reisewitz.

Sonntag den 19. und Montag den 20. Nov.

grosse Kirmess-Feier.

An beiden Tagen von 5 Uhr an gutbesetzte Ballmusik.

Zu selbstgebackenem Kirmesbrotchen, Kartoffeln rot und blau, Hasen- und Gänsebraten, later frischblatt ein.

C. W. T. Marschner.

NB. Dienstag den 21. Nov. findet eine Nach-Kirmess, verbunden mit grossem Concert, gegeben von A. S. Feit - Artillerie-Trompeten statt, nach dem Concert Ballmusik.

An allen drei Tagen stehen von 3 Uhr an Omnibusse am Postplatz nach Reisewitz bereit.

Schweizerhaus.

Heute Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Werner.

Heute von 5 bis 8, morgen von 7 bis 10 Uhr

Bellevue.

Tanzverein. A. Altermann.

Tonhalle.

Heute von 5 bis 8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Höttlich.

Odeum.

Tanzverein. G. Krause.

Stadt Bremen.

Leipziger Straße.

Heute starkbesetzte Ballmusik. Es lädt ergebenst ein M. Kreidelsmar.

Central-Halle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

A. Schlichtegel.

Guldne Aue.

Tanzverein. A. Dörfer.

Diana-Saal.

Heute Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Voigtlaender.

Deutsche Halle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. B. Krede.

Kurfürstens Hof.

Tanzvergnügen. G. Altmann.

Morgen v. 6-8 Uhr freier Tanzverein.

Heute von 5 bis 7 Uhr, morgen von 6 bis 8 Uhr Tanzverein.

Ergebnst E. Reppel.

Restauration zur Eintracht,

15 Tharandterstraße 15.

Heute Tanzvergnügen.

Um zahlreichen Besuch bittet Jeden Montag Tanz.

G. Krause.

Ballhaus.

Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik.

Heute von 5 bis 8, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Angermann.

8 Gärtnergasse.

Gärtner.

Heute Sonntag Hähne- und Hasenbraten, selbstgebackene Kuchen, wozu ergebenst einlade

G. Fischer.

Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz.

Heute Sonntag den 19. November von 4 Uhr Ballmusik.

E. Liebethal.

Graßmüller's Restauration Elbberg Nr. 4.

Reichhaltige Speisenkarte.

empfiehlt neue französische Dishes.

G. Graßmüller.

Commissgesch.

Auf mich Starz, Infanterie-Offiziere, Infanterie-Gefecht und alle Infanterie-Trupp sind mit diesen Namen bekannt, welche Branden meistens benannt, welche jungen Männer es einzogen. Offiziere mit Kommissgesch. bitten um Einsicht.

Palms. E. G. Sieber.

Goldarbeitergesch.

finden dauernde Beschäftigung bei

G. Mirjet, Zwieden.

Gebüte Blumenarbeiterinnen werden bei hohem Lohn gesucht.

Wettinstraße 18, 2.

1 Uhrmachergehilfe

findet sofort dauernde Kondition bei

E. M. Zimmermann in Kreisberg.

20 bis 25 gute Handarbeiter werden angenommen. Zu melden bei dem Weichensteller am Holzweg.

Militär-Arbeit.

Schneider für Militär-Waffen-Röcke werden gesucht.

A. Barth,

große Oberbergstraße Nr. 9, 3. Etg.

Geschickte Möbel-Tischler

sucht für Meister-Gehalts.

Horn'sche Fabrik in Glashütte.

Gute und fleißige

Arbeiter

auf Damen-, Mädchen- und Kinder-

Tischlerei führen lernende und aus-

dauernde Beschäftigung bei

Ewald, Bredt u. Schmidt,

Wienstraße 14.

Elsenbein-Graveure

finden jederzeit lohnende Beschäftig-

ung bei Friedrich Straube, gr.

Zwischenstr. 14.

Hutmacher-Gehilfen!

Unterschreiter sucht sofort 4 tüchtige

Hutmacher-Gehilfen auf Wollarbeit.

Arbeit ausdrängend bei niedrigem Lohn.

Hilfsarbeiter werden vergütet.

Horitz Heintze, Hutmacher,

Lommatsch.

Ein Architect

